

Gottesdienst am 12. So.n.Trinitatis, 22.8.2021

Er weckt mich alle Morgen (ELKG 545/CoSi 126, 1-3)

Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte / begrüß das neue Licht. Schon an der Dämmerung Pforte / ist er mir nah und spricht.

Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf. Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf. Das Wort der ewigen Treue, die Gott uns Menschen schwört, erfahre ich aufs neue / so, wie ein Jünger hört.

Er will, dass ich mich füge. Ich gehe nicht zurück. Hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück. Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehm. Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

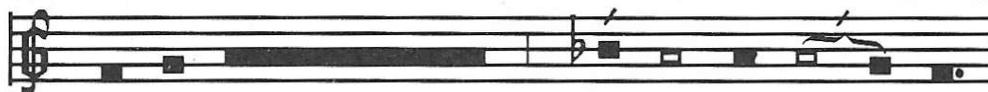
Lasst uns beten:

Heiliger Gott und Vater, als Sünder treten wir vor Dich hin.
Wir leben in einer Welt, die sich von dir losgesagt hat,
und können uns aus eigener Kraft nicht befreien
von der Macht des Bösen, nicht retten aus der Finsternis des Todes.
Wir tragen unseren Anteil dazu bei, dass die Welt so ist wie sie ist –
durch unser Reden, Denken und Tun,
durch die Art, wie wir leben und wie wir miteinander
und mit Deiner Schöpfung umgehen.
Vater, um Deiner Liebe willen, die Du uns in Jesus Christus,
Deinem Sohn zeigst, bitten wir Dich:
Erbarme dich unser. Vergib uns unsere Sünde,
bekehre und erneuere uns,
dass wir Freude haben an Deinem Willen
und gern auf Deinen Wegen gehen.

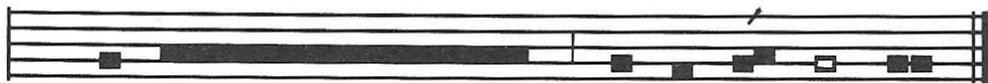
Nimm unser Beten und Loben gnädig an,
segne uns im Hören auf Dein Wort.
Herr, unsere Hilfe steht bei Dir,
darum nehmen wir auch zu Dir unsere Zuflucht.
Wir lassen Dich nicht, Du segnest uns denn. Amen.

Introitus:

1. Psalmton



(A) Zu der Zeit werden die
Tauben hören die / Wor - te des Bu - ches,*



und die Augen der Blinden wer -
den aus Dunkel und Fin - / ster - nis se - hen.
(Jes. 29, 18)

(Ps) Lobet den HERRN! Denn unsern Gott loben, das / ist ein
köstlich Ding, * ihn loben ist / schön und lieblich.

Er heilt, die zer - / brochenen Herzens sind, *
und verbindet / ihre Wunden.

Unser HERR ist groß / und von großer Kraft, *
und unbegreiflich ist, wie / er regieret.

Der HERR richtet die / Elenden auf *
und stößt die Gottlo - / sen zu Boden.

Der HERR hat Gefallen an denen, / die ihn fürchten, *
die auf seine / Güte hoffen. (Ps. 147, 1. 3. 5-6. 11)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem Hei - / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu E - / wigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525



Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, allmächtiger Gott, barmherziger Vater.
Alles, was wir Menschen tun, wird vergehen
und schließlich vergessen werden.
Unsere Arbeit lebt von deinem Segen.
Und selbst wenn wir ohne Beschäftigung sind,
können wir durch deine Kraft und mit deiner Liebe anderen helfen.
Sei du mit uns, dass wir im Beruf, in der Familie und in der Freizeit
das verwirklichen, wozu du uns bestimmt hast.
Lass uns sinnerfüllt und glücklich leben und dir vertrauen in allem,
was du uns zumutest und was du uns schenkst.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Epistel: Apostelgeschichte 9,1-20

Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn und ging zum Hohenpriester und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, dass er Anhänger dieses Weges, Männer und Frauen, wenn er sie fände, gefesselt nach Jerusalem führe.

Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst.

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemanden.

Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus;

und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias! Und er sprach: Hier bin ich, Herr.

Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet und hat in einer Erscheinung einen Mann gesehen mit Namen Hananias, der zu ihm hereinkam und ihm die Hände auflegte, dass er wieder sehend werde.

Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem ange-
tan hat;

und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen.

Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel.

Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest.

Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er wurde wieder sehend; und er stand auf, ließ sich taufen und nahm Speise zu sich und stärkte sich.

Saulus blieb aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.

Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei.

Hallelujavers:

Ich will den Herrn loben allezeit,
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Lied: Nun lob, mein Seel, den Herren (ELKG 188, 1+3)

Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein.
Sein Wohltat tut er mehren, vergiss es nicht, o Herze mein.
Hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß,
errett' dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß,
mit reichem Trost beschüttet, verjüngt, dem Adler gleich;
der Herr schafft Recht, behütet, die leidn in seinem Reich.

Wie sich ein Mann erbarmet / ob seiner jungen Kindlein klein,
so tut der Herr uns Armen, wenn wir ihn kindlich fürchten rein.

Er kennt das arm Gemächte / und weiß, wir sind nur Staub,
ein bald verwelkt Geschlechte, ein Blum und fallend Laub:
der Wind nur drüber wehet, so ist es nimmer da,
also der Mensch vergehet, sein End, das ist ihm nah.

Evangelium: Markus 7,31-37

Als Jesus wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte.

Und sie brachten zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, dass er ihm die Hand auflege.

Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und spuckte aus und berührte seine Zunge und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf!

Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig.

Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus.

Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels und der Erden.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Ohren gabst du mir, Herr (CoSi 255)

1. Oh - ren gabst du mir, Herr, doch ich hör dich

nicht. Der du den Tau - ben off - ne Oh - ren schenkst,

laß mich recht dich hö - ren, Herr, das bitt ich dich.

2. Augen gabst du mir, Herr, doch ich seh dich nicht. Augen gabst du mir, Herr, doch ich seh dich nicht. Der du den Blinden gibst, daß sie dich sehn, laß mich dich erkennen, Herr, das bitt ich dich.

3. Lippen gabst du mir, Herr, loben kann ich nicht. Lippen gabst du mir, Herr, loben kann ich nicht. Der du die Stummen deutlich reden läßt, laß auch mich dich loben, Herr, das bitt ich dich.

4. Leben gabst du mir, Herr, glauben kann ich nicht. Leben gabst du mir, Herr, glauben kann ich nicht. Der du die Toten in das Leben rufst, gib mir neues Leben, Herr, das bitt ich dich.

Predigt: Markus 7,31-37

Lied: O Jesu Christe, wahres Licht (ELKG 50,1.4-5)

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd, dass ihre Seel auch selig werd.

Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr, die nicht bekennen wollen frei, was ihres Herzens Glaube sei.

Erleuchte, die da sind verblind't, bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach feste, die im Zweifel stehn.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir, dass du uns berufen hast aus Finsternis und Verblendung in dein helles Licht, aus der Drohung des Todes in die Hoffnung auf dein ewiges Leben.

Mit allen Christen auf dieser Erde, mit allen Menschen, mit allen Geschöpfen preisen wir deinen herrlichen Namen.

I: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, zur Schar der Erwählten, gedenken wir aller Brüder und Schwestern in ihrer Not.

Für die Kranken und Sterbenden bitten wir dich.

Für die Hungernden und Verzweifelten in den Ländern, in denen Krieg herrscht. Mit Schrecken haben wir die Bilder aus Afghanistan gesehen, die Verzweiflung und die Todesangst der Menschen dort. Gib Frieden, Herr, gib Frieden!

Wir bitten dich für die, auf der Flucht sind oder aus ihrer Heimat vertrieben werden. Für die Menschen in Haiti, die vom Erdbeben heimgesucht wurden.

Für die Armen und Arbeitslosen bei uns.

Hilf du, wo Menschen nicht mehr helfen können.

Und mach Menschen bereit, alles Menschenmögliche zu tun.

II: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, die laut schreien soll und demütig bitten, rufen wir dich an für alle, die Macht haben in dieser Welt.

Für die Regierungen und Parlamente. Für die Männer und Frauen, die als Richter und Ärzte, in der Wissenschaft und in der Wirtschaft tätig sind.

Dass sie dem Recht dienen und dem Unrecht wehren, dass sie die Wahrheit sagen und die Würde aller respektieren, dass sie für das Leben arbeiten und nicht für den Tod.

Deine Macht, Herr ist unsere einzige Hoffnung gegen alle Bosheit und Gier und Verblendung, die unter uns Menschen herrscht.

III: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, zur Schar derer, die deinen Namen bekennt, bitten wir dich für alle, die in deiner Kirche Dienst tun.

Lass sie freimütig reden, tatkräftig handeln,

lass sie ohne Angst vor Leid und Verfolgung deinen Auftrag erfüllen.

Mach unsre zweifelnden und verstockten Herzen gewiss, dass wir unsere Bestimmung erkennen und leben zu deiner Ehre.

L: Du, Herr, erhörst das Bitten derer, die zu dir schreien.

Du beendest das Leiden, das Menschen einander bereiten.

Du schaffst Frieden und Recht, weil du deine Menschenkinder liebst.

Dich, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den ewigen und allmächtigen Gott,
dich loben und preisen wir, geschaffen aus deiner unendlichen Freiheit, erhalten durch deine unendliche Gnade,
in Ewigkeit bewahrt durch deine unendliche Macht. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.

Lied: Nun lob, mein Seel, den Herren (ELKG 188, 4)

Die Gottesgnad alleine / steht fest und bleibt in Ewigkeit /
bei seiner lieben G'meine, die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten. Er herrscht im Himmelreich.
Ihr starken Engel, waltet / seins Lobs und dient zugleich /
dem großen Herrn zu Ehren / und treibt sein heiligs Wort!
Mein Seel soll auch vermehren / sein Lob an allem Ort.

Nachspiel

Die nächsten Gottesdienste:

13.So.n.Trinitatis, 29. August:

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Mannheim
11.15 Uhr Videochat-Gottesdienst (Zugangsdaten auf der Homepage)

In dieser Woche:

Mittwoch, 18.00 Uhr Bandprobe für den Seebühnengottesdienst in St. Thomas, HD

Vorankündigung:

15.So.n.Trinitatis, 12. September:

11.00 Uhr Gottesdienst auf der Seebühne, anschl. Grillfest:
Herzliche Einladung!
Eine Liste liegt aus wg. Teilnahme und wegen Salaten und/oder Kuchen